

Gemeindebrief

Juni und Juli, August und September 2023

JAHRESLOSUNG 2023

Du bist ein Gott,
der mich sieht.

Genesis 16,13



HOFFNUNGSWORTE

MIT GOTT AUF DU UND DU

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ 1. Mose 27, 28; Monatslosung für Juni

SO SCHÖN WIE einer der irischen Segensprüche, die ich so liebe! Hier ein Segen, der in irdischen Gütern besteht und der doch mehr meint. Der irdische Segen soll sichtbarer Beweis für Gottes Wohlwollen sein. Segen, das ist gelingendes Leben von Gott. Segen, das ist das Glück des Tüchtigen. Um so ernüchternder der Kontext. Angestiftet von seiner Mutter Rebekka wird Jakob, der Listige, seinen Vater betrügen und seinem Bruder Esau nach dem Erstgeburtsrecht auch noch den väterlichen Segen stehlen. Die Konkurrenz der beiden Brüder – eine böse Geschichte! Und nach Segen sieht es auch nicht aus, was Jakob widerfährt. Sein Lebensweg führt ihn als Flüchtling in die Fremde. Dort muss er um seine geliebte Rahel jahrelang dienen. Nach 20 Jahren will er heimkehren, mit irdischen Gütern reich gesegnet sowie mit vier Frauen und elf Kindern, aber auch angsterfüllt und verunsichert, welche Rache seines Bruders ihn erwartet.

So muss er eine Nacht lang mit dem Schutzengel seines Bruders ringen: Jakobs Kampf am Jabbok endet unentschieden, und bevor Jakob den Engel ziehen lässt, will er gesegnet werden. „Ich lasse Dich nicht, du segnest mich denn!“

Künstler wie Chagall und Rembrandt haben den Ringkampf ins Bild gesetzt. Der Engel überragt den sinkenden Jakob, der aber will festhalten. Seine Beharrlichkeit bringt ihm seinen neuen Namen: aus dem Listigen, aus dem Dieb und Betrüger, wird der Gotteskämpfer“ = „Israel“. Aus Selbstgemacht und Selbstgeklaut wird der Segen-Erbittende. So wird wirklicher Segen; so kann Gott neuen Segen geben. Und Jakob-Israel wird nun der, der den guten Kampf des Glaubens gemeinsam mit Gott kämpft.

„Jesus Christus spricht: ‚Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet.‘“ Matthäus 5, 44-45; Monatslosung für Juli

Ihr habt gehört, dass gesagt ist: Du sollst deinen Nächsten lieben und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen, auf dass ihr Kinder seid eures Vaters im Himmel. Denn er lässt seine Sonne aufgehen über Böse und Gute und lässt regnen über Gerechte und Ungerechte. Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet

Jakob war in Angst vor Esaus Vergeltung.

GRAFIK: PIXABAY





ihr für Lohn haben? (...) Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer himmlischer Vater vollkommen ist. Einer der bekanntesten Bibelverse aus der Bergpredigt. Sie ist Jesu Programmrede. Aber sie ist keine Wahlkampfrede, denn er wird es selbst erfüllen. Sein von politischen Intrigen eingeleitetes katastrophales Ende, ja seine ganze nach irdischen Maßstäben gescheiterte Mission wird erst von Ostern her verständlich. Noch am Kreuz bittet Jesus für seine Verfolger, und noch am Kreuz hält er die Liebe zu Gott und seinen Menschen durch. Auch

seine Jünger, nun als Nachfolger, werden die alles überwindende Macht der Liebe bezeugen. Nicht wenige sterben als Glaubenszeugen (= Märtyrer). Und die Kirchen heute? Sind sie Friedenskirchen, sprechen sie Friedensworte? In der Gemeinde haben wir in vielen Gottesdiensten das Friedensgebet aus dem Gesangbuch Nr. 829 gebetet. Und dann hat Gott uns beim Wort genommen! So geben wir einem jungen russischen Deserteur Kirchenasyl. Nikita Rybalko (*1997) hat seit April in unserer Gemeinde Kirchenasyl. Wir wollen einen Menschen vor dem Wahnsinn des Krieges bewahren; wenigstens ein Menschenleben retten. Vollkommen mit seiner Liebe war nur Jesus. Aber besser wollen wir sein als die Logik der Gewaltspirale, besser als Sonntagsreden. Denn: Es gibt nichts Gutes, außer man tut es!

„Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich.“
Psalm 63,8; Monatslosung für August

„Das ist meines Herzens Freude und Wonne, wenn ich dich mit fröhlichem Munde loben kann; wenn ich mich zu Bette lege, so denke ich an dich, wenn ich wach liege, sinne ich über dich nach. Denn du bist

mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Meine Seele hängt an dir; deine rechte Hand hält mich.



Jesu Bergpredigt.

GRAFIK: PIXABAY

Ein wunderschönes, intimes Vertrauensgebet! Da ist einer mit seinem Gott auf du und du! Wie rede ich Gott an? Was ist das überhaupt: zu Gott beten? Bibel kennt Gesänge wie unseren Psalm, Klage, Bitte, Dank, Fürbitten und gemeinsam mit den Engeln: Anbetung. Die Betenden hoffen, dass „bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt“, Römerbrief 8,28. Wenn Menschen „nicht wissen, wie und was wir beten sollen“, so hilft Gott selbst, das Sehnen des Herzens auszudrücken (ebenda). Oder wir beten das Gebet überhaupt: das Vaterunser. So hat Jesus seine Jünger das Beten gelehrt. Mit Konfirmanden oder auch als Andachtsübung stelle ich gern ein Alphabet der Namen Gottes auf: Probieren Sie es mal: A = Allmächtiger, B = Barmherziger, Bundesherr, C = Christus, D = Demütiger, E = Ewiger, Erbarmer, Einziger, Erlöser, F = Freund, Friede, G = Gütiger, Gnädiger, H = Herr, Hirte, Helfer, Heimat, Herr der Heerscharen, I = Ich bin für dich da, J = Jesus, K = König, Knecht, L = Liebe, Leben, Lamm, M = Mutter, Menschensohn, N = Neumachende, O = Opfer,

GEMEINDELEBEN

Ohnmächtiger, P = Partner, Parteiischer, Q = Quelle des Lebens, R = Richter, Retter, S = Schöpfer, Sanftmütige, Sorgende, Schützende, das Sein selbst, T = Treue, U = unser Gott, unendlich, V = Vater, Vertraute, W = Weg, Wahrheit, Weisheit, X-Y = der Rätselhafte, der Schöpfer von X- und Y-Chromosomen, Z = Ziel meines Lebens, Herr der Zeit, Herr Zebaoth, Zorniger, Alpha und Omega (= A und Z).

Ich wünsche uns, dass wir unser Leben lang, unser Glaubensleben lang, neu von Gottes Güte und Größe

lernen. Das wir ihn also auch mit neuen Namensbildern kennenlernen.

„Jesus Christus spricht: ‚Wer sagt denn ihr, dass ich sei?‘“ Matthäus 16,15; Monatspruch für September

Jesus fragt in Matthäus 16, 13-16: *Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn!* Menschen fragen ihre Glaubenshoffnungen und ihre Erwartungen. Wir fragen unsere Vernunft und wir fragen Menschen, die zu Jesus Beziehungen haben. Und wenn wir unser Herz fragen? Petrus antwortet: Du bist das Größte für mich! Jesus ist für ihn der Erlöser seines Volkes, Erlöser der Welt und sein persönlicher Erlöser. Das er so ganz von der Liebe Gottes erfüllt ist, ist ein Gottesgeschenk. Welche Beziehung zu Jesus wurde mir geschenkt, bin ich ihm entgegengewachsen? Was werde ich antworten, wenn ich gefragt werde?

Einen Sommer voller Wunder wünscht
Ihnen Ihr Pfarrer Sven Täuber



FOTO: PIXABAY

AUSBLICK AUF EINEN BUNTEN HERBST

Aus dem Gemeindekirchenrat

DIE ÖSTERLICHE FREUDENZEIT ist vorüber, und mit dem Sonntag Trinitatis beginnt die Trinitatiszeit. Trinitatis ist das Fest der Dreieinigkeit, das am ersten Sonntag nach Pfingsten gefeiert wird. Gott ist einer. Und ist zugleich drei: Vater, Sohn und Heiliger Geist. Diese dreifache Offenbarung Gottes nennt man Dreieinigkeit (lateinisch „Trinität“). Im Kirchenjahr beginnt mit Trinitatis eine Zeit ohne besondere Feste. Damit geht die große Entwicklung zu Ende, die von Weihnachten aus den Bogen über Ostern bis Pfingsten spannt. Die nachfolgenden Sonntage werden daher durchgezählt als erster, zweiter, dritter usw. „Sonntag nach Trinitatis“. In dieser

Zeit geht es um den dreieinigen Gott, der als Vater, Sohn und Geist wirksam ist. Für diese Vielfalt ist ein einzelner Sonntag zu wenig. Es braucht Zeit, sich im Alltag darauf einzulassen. Deswegen steht der größte Teil des Kirchenjahrs unter dem Namen der Dreieinigkeit – dem Kennzeichen des christlichen Glaubens: dem einen Gott, der auf vielfältige Weise den Menschen begegnet. In dieser Zeit werden Kirchweihfeste und das Erntedankfest gefeiert. Wir feiern in diesem Jahr das **Erntedankfest als Gemeindefest** am Samstag, 23. September 2023, im Garten des Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord und am Sonntag, 24. September, um



Der Taufstein aus der Winterkirche in Neuenhagen-Süd ist umgezogen: Im Frühjahr wurde ein kleines Fundament im Garten des Gemeindehauses in Nord errichtet und der tonnenschwere Stein mit viel Muskelkraft aufgestellt.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER, WOLFGANG RAACK

11 Uhr in der Kirche Dahlwitz.

Ich blicke auf eine spannende und schöne österliche Zeit

zurück. Wir haben am Ostersonntag morgens um 6 Uhr in der Kirche Dahlwitz die Auferstehung Christi mit Taufe gefeiert und anschließend um 10 Uhr unseren Bläserchor in der Kirche Neuenhagen-Nord gehört sowie nicht zuletzt am Pfingstsonntag in der Kirche Dahlwitz Konfirmation gefeiert. Einen Bericht darüber und Bilder gibt es im nächsten Gemeindebrief.

Unsere nächsten größeren Veranstaltungen werden das **Taufest** am Johannistag, 24. Juni 2023, im Garten des Gemeindehauses in Neuenhagen-Nord und am Sonntag, 25. Juni, das **regionale Sommerfest** zusammen mit der Kirchengemeinde Mühlenfließ in und an der Petruskirche in Petershagen sein. Für das Taufest haben wir das in der Winterkirche der Kirche in Neuenhagen-Süd stehende Taufbecken nach Nord bringen und dort im Garten aufstellen lassen. Es war mehr Arbeit als

geplant, da das Taufbecken doch erheblich schwerer ist als gedacht. Jetzt steht es aber sicher im Garten des Gemeindehauses in Nord. Bei dem regionalen Sommerfest wird ein Chorprojekt unter Beteiligung unseres Popchors vorgestellt.

Aber auch sonst hatte der Gemeindegemeinderat einiges zu entscheiden. Am Gründonnerstag haben wir dem russischen Staatsangehörigen Nikita R. Kirchenasyl gewährt, da er sonst nach Polen abgeschoben worden wäre (siehe Seite 6). In der Sitzung des Gemeindegemeinderats im April, die zusammen mit dem Gemeindebeirat stattfand, konnten wir unseren Haushalt 2023 in Höhe von 675.384 Euro in Einnahmen und Ausgaben verabschieden. Durch Personalmangel im kirchlichen Verwaltungsamt unseres Kirchenkreises konnte uns der Entwurf des Haushalts erst im April übersandt werden.

Zusätzlich wurde beschlossen einen **Besuchsdienst** für neu zugezogene Kirchenmitglieder einzurichten. Wenn Sie möchten, begrüßt sie Herr Pfarrer im Ruhestand Erhard Wurst persönlich in unserer Kirchengemeinde und kommt dafür zu Ihnen nach Hause. Er ist gespannt auf die Begegnungen und freut sich auf die Gespräche.

GEMEINDELEBEN



FOTO: PRIVAT

Weiterhin soll künftig ein Kirchen-ABC auf unserer Internetseite eingestellt werden. Dabei kann jedes Gemeindeglied seine persönliche Sicht zu bestimmten kirchlichen Begriffen erklären. Dazu können Sie uns unter der E-Mail-Adresse kirchenabc@vknd.de Ihre Sicht eines kirchlichen Begriffs

mitteilen. Dieser Begriff soll nicht allgemein erklärt werden, denn solche Erklärungen gibt es schon zuhauf. Bei unserem Kirchen-ABC soll ein Begriff – wie etwa „Taufe“ – aus Ihrer persönlichen Sicht als Gemeindeglied erklärt werden. Trauen Sie sich! Wir sind gespannt, wer uns schreiben wird. Ihre Erklärung wird dann unter Nennung Ihres Namens bei uns auf der Homepage eingestellt.

In Zusammenarbeit mit dem Gemeindebeirat wurden auf der Sitzung im April die Gemeindefrühstücke und -abende für das 2. Halbjahr 2023 geplant (siehe Rubrik „Veranstaltungen“). Und auch in diesem Jahr werden wir wieder im Advent ein Adventsingen veranstalten.

Die Planungen für das **Kita-Projekt** in

Neuenhagen-Süd kommen nur langsam voran. Wir warten auf die schriftliche Stellungnahme des

Denkmalschutzes. Erst danach kann die Machbarkeitsstudie auf die neuesten Erkenntnisse und Vorgaben der fachlich Beteiligten hin überarbeitet werden. Sie sehen, es geht nur in ganz kleinen Schritten vorwärts, aber es geht vorwärts.

Auch in unserem **Geschichtskreis** gibt es eine Neuigkeit. Er wird ab sofort unter einer neuen E-Mail-Adresse – geschichtskreis@vknd.de – erreichbar sein. Die bisherige E-Mail-Adresse – geschichtskabinett@arcor.de – besteht für eine Übergangszeit fort, wird aber zukünftig wegfallen.

Zu guter Letzt hat die Jungen Gemeinde im Mai die defekte Rampe am alten Gemeindehaus zum Raum der Jungen Gemeinde (ehemaliger Gemeinderaum) in Eigeninitiative abgerissen (siehe Seite 26 und 27). Jetzt warten wir, dass die Eingangstreppe von einer Fachfirma wieder neu aufgebaut wird. Mehr dazu im nächsten Gemeindebrief. Es tut sich was in unserer Gemeinde.

Ich wünsche Ihnen einen schönen, erholsamen Sommer.

*Wolfgang Raack,
Vorsitzender des Gemeindekirchenrats*



GRAFIK: PIXABAY

GEMEINDEKIRCHENRAT GEWÄHRT KIRCHENASYL

DER GEMEINDEKIRCHENRAT hat dem 25-jährigen russischen Staatsangehörigen Nikita R. Kirchenasyl gewährt.

Kurz vor dem Überfall Russlands auf die Ukraine bekam Nikita R. ein Arbeitsvisum für die Einreise in die Europäische Union (EU). Kurz darauf verließ Nikita R. Russland und arbeitete in Polen in der Nähe von

Katowice. Allerdings spricht er so gut wie kein Polnisch und hat in Polen weder Freunde noch Verwandte. Als Russe wurde Nikita R. in Polen nicht sehr freundlich aufgenommen. Ihm wurde mehrmals gesagt, er solle zurück nach Russland gehen. Im August 2022 erhielt Nikita R. einen Einberufungsbefehl an seine Heimatadres-



Nikita R., fotografiert für einen Bericht in der Berliner Zeitung.

FOTO: BENJAMIN PRITZKULEIT/BERLINER ZEITUNG

se, der von seiner Oma zu ihm weitergeleitet wurde. Dabei handelte es sich um seine zweite Einberufung als Reservist. Den regulären Wehrdienst hatte er in Russland bereits absolviert.

Aber Nikita will nicht gegen die Ukraine kämpfen und Menschen töten. Auch, weil er Verwandte in der Ukraine hat und er der Meinung ist, dass dieser Krieg nicht geführt werden darf. Aufgrund dieser und der Tatsache, dass seine Mutter und sein Stiefvater in Berlin wohnen, reiste er nach der Einberufung nach Deutschland ein und stellte im November 2022 einen Asylantrag, der aber aufgrund der so genannten Dublin-III-Verordnung abgelehnt wurde. Laut dieser ist Polen als Nikitas erstes Einreiseland in die EU für die Durchführung des Asylverfahrens zuständig.

Nach Angaben von verschiedenen Men-

schenrechtsgruppen und Flüchtlingsorganisationen in Polen muss allerdings davon ausgegangen, dass Nikita in Polen kein Asyl gewährt wird und er damit rechnen muss, nach Russland abgeschoben zu werden. Dort würde ihn die Einberufung erwarten und mindestens eine Gefängnisstrafe, weil er seiner Einberufung nicht sofort gefolgt ist. In Polen müsste Nikita für ein Asyl nachweisen, dass er nach seiner Einberufung tatsächlich im Kriegsgebiet in der Ukraine eingesetzt wird und seine Einheit Kriegsverbrechen begeht. Deshalb wurde von seiner Rechtsanwältin Christiane Meusel aus Berlin gegen die drohende Abschiebung beim Verwaltungsgericht geklagt und gleichzeitig vorsorglich in unserer Kirchengemeinde angefragt, ob Nikita R. im Falle einer Abweisung der Klage Kirchenasyl erhalten könne.

Am Gründonnerstag entschied das Verwaltungsgericht, die Klage abzuweisen, da keine Gründe vorlägen, dass Polen das Asylverfahren nicht ordnungsgemäß durchführen würde. Seitdem ist Nikita R. bei uns im Kirchenasyl. Wenn Nikita R. innerhalb von sechs Monaten im Kirchenasyl nicht abgeschoben werden kann, muss das Asylverfahren in Deutschland durchgeführt werden, wobei dann die sachlichen Gründe für das Asyl in Deutschland geprüft werden. Bisher wurde lediglich geprüft, ob Deutschland oder Polen für das Asylverfahren zuständig ist.



Wolfgang Raack,

Vorsitzender des Gemeindevorstandes

GEMEINDELEBEN



FOTOS: PIXABAY

KIRCHENLIEDER UND KAHNFAHRT

Einladung zur Gemeindefahrt in den Spreewald am 1. Juli

IN DIESEM JAHR FAHREN wir in den Spreewald; ein ganz besonderer Landstich in der Lausitz. Unser Ziel dort ist die Stadt Lübben. Und was machen wir den ganzen Tag in Lübben? Uns wird es auf keinen Fall langweilig sein, denn wir werden viel sehen und hören, leckeres Essen genießen und uns mit dem Kahn durch die Fließe des Spreewaldes staken lassen.

Aber der Reihe nach:

Unser erstes Ziel in Lübben ist die Paul-Gerhardt-Kirche. Dort hat der Kirchenmusiker viele Jahre lang gewirkt, und was es dazu Interessantes zu erzählen gibt, wie er gelebt hat, das werden wir bei einer Führung erfahren. Anschließend schlendern wir über den Marktplatz zum Mittagessen. Das sind nur wenige Schritte. Das Restaurant hat den schönen Namen „Goldener Löwe“.

Satt und frohen Mutes geht es weiter. Es ist wiederum nur ein kurzer Weg

bis zur Kahnanlegestelle. Dann können wir die Seele bau-

meln lassen, die Ruhe in uns aufnehmen, einfach die Natur genießen und eineinhalb Stunden gar nichts tun, unseren Gedanken freien Lauf lassen. Der Fährmann stakt uns durch die Fließe und erzählt vielleicht Geschichten aus dem Spreewald. Nach der Kahnfahrt gibt es ein Käßfchen und natürlich auch Kuchen. Den Weg zum „Goldenen Löwen“ kennen wir ja. Also auf zum Kaffeetrinken.

Und danach, man möchte es nicht wahrhaben – müssen wir wieder Richtung Autobahn und nach Hause.

Organisatorisches

Sagen Sie dem Kirchengemeindedienst Bescheid, dass Sie mitfahren möchten, oder melden Sie sich im Kirchenbüro. Letzteres geht auch per Tel. unter 03342 80349 oder per E-Mail an info@vknd.de.

Der Kostenbeitrag in Höhe von 35 Euro beinhaltet die Busfahrt, das Mittagessen (außer Getränke), das Kaffeegedeck und die

Kahnfahrt. **Kinder unter 16 Jahren fahren kostenfrei mit!**

Bitte bezahlen Sie vorab den Beitrag in bar im Gemeindebüro überweisen Sie an:

Berliner Sparkasse Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin Süd-Ost, **IBAN:** DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: TNB-Spreewald-120 Name des Teilnehmers





Bleibt nur zu hoffen, dass uns die Sonne lacht, denn mit Regenschirm auf dem Kahn sitzen, nee, das wollen wir nicht, und das macht bestimmt auch keinen Spaß. Aber Sie kennen ja den Spruch: „Wenn Engel reisen...“. Wir werden schönes Wetter haben! Ja, wir werden einen wunderbaren Tag miteinander

verbringen, viel erzählen und lachen, fröhlich sein, mit Paul Gerhardts musikalischen Worten „Geh aus mein Herz und suche

Freud in dieser schönen Sommerzeit.“

Jetzt haben Sie doch bestimmt Lust bekommen und möchten gern mitfahren! Sie sind herzlich eingeladen!

Haben Sie Fragen oder Hinweise? Sie können mich gern ansprechen oder anrufen unter Tel. 033438 67169.

Martina Zobel

Alle Zeiten

Abfahrten:

- 7.45 Uhr Kirche Nord
- 7.50 Uhr Kirche Süd
- 8 Uhr Kirche Dahlwitz

Zeiten in Lübben:

- 10 Uhr Besichtigung/ Führung Kirche
- 11.30 Uhr Mittag
- 14 Uhr Kahnfahrt
- 15.30 Uhr Kaffeetafel
- 16.30 Uhr Rückfahrt

SIEBEN AUF EINEN STREICH

ICH („der Esel geht voran“) fahre sehr gern Fahrrad, und auch andere Menschen in unserer Gemeinde. Deshalb haben wir uns gedacht, warum nicht mal eine gemeinsame Radtour machen? Wir sind fröhlich, motiviert, sportlich, unternehmungslustig, neugierig, gesellig – und das beweisen wir. Am **Samstag, 16. September**, wollen wir die vier Kirchen der Gemeinde Mühlenfließ und die drei Kirchen unserer Gemeinde „anradeln“. Beim „Tapferen Schneiderlein“ sind es „Sieben auf einem Streich“, bei uns auch. Das ist die Route:

Dahlwitz → Neuenhagen-Süd → Vogelsdorf → Fredersdorf → Petershagen → Eggersdorf → Neuenhagen-Nord.

Treffpunkt ist **um 10 Uhr an der Dahlwitzer Kirche**, weiter geht es nach Nhg.-Süd. Wer den Weg nach Dahlwitz nicht machen möchte, kann gern in Süd dazu kommen. Und dann geht es der geplanten Route entsprechend weiter.

In Süd können wir ja schon einmal ein kleines 2. Frühstück machen. Es wäre schön, wenn jeder Teilnehmer etwas Wegzehrung mitbringt, Getränke sowieso, denn an jeder

Kirche ist eine etwa 20-minütige Verschnaufpause eingeplant. Und keine Bange: Wir fahren nicht die Tour de France, kämpfen nicht um das gelbe Trikot.

Wir gehen es ganz gemütlich an. Der Weg ist das Ziel – Spaß an der Freude. Unsere Tour endet in Neuenhagen-Nord, und wir möchten nicht gleich auseinandergehen, sondern den Tag nett beenden, dabei zusammen etwas essen, vielleicht Würstchen mit Salat, oder Suppe, oder Kuchen oder alles? Jedenfalls werden wir am Ende des Tages etwa 40 km geradelt sein, toll. Wir können stolz auf uns sein! Herzliche Einladung an die „Radsportler“ unserer Gemeinde, mit der Bitte um eine kurze Info, wenn Sie dabei sein möchten (per Tel. im Kirchenbüro unter 03342 80349 oder an mich, Martina Zobel, Tel. 033438 67169 oder per E-Mail an m-zobel@t-online.de).



Wir gehen es

ganz gemütlich an. Der Weg ist das Ziel – Spaß an der Freude. Unsere Tour endet in Neuenhagen-Nord, und wir möchten nicht gleich auseinandergehen, sondern den Tag nett beenden, dabei zusammen etwas essen, vielleicht Würstchen mit Salat, oder Suppe, oder Kuchen oder alles? Jedenfalls werden wir am Ende des Tages etwa 40 km geradelt sein, toll. Wir können stolz auf uns sein! Herzliche Einladung an die „Radsportler“ unserer Gemeinde, mit der Bitte um eine kurze Info, wenn Sie dabei sein möchten (per Tel. im Kirchenbüro unter 03342 80349 oder an mich, Martina Zobel, Tel. 033438 67169 oder per E-Mail an m-zobel@t-online.de).

Martina Zobel 9

GEMEINDELEBEN

ES LOCKT „DAS BUNTE LEBEN“

Neue Ausstellung in der Kirche Neuenhagen-Süd

NACH DEN WERKEN von Dr. Agathe Israel ziehen in die Kirche Neuenhagen-Süd im Sommer neue Bilder ein.



„Die Dienstmaler“ sind Hobbymalerinnen aus der Region und mit Leidenschaft bei der Sache: dem Malen mit Aquarellfarben! Wir treffen uns seit November 2017 jeden Dienstag für ein gemeinschaftliches Erlebnis. Auf Initiative von Angelika Vogel suchen und finden wir Anregungen für

kreatives Schaffen. Wir sind ein erprobtes Team, das aber immer für neue Mitglieder offen ist, wenn es der begrenzte Platz in unserem derzeitigen Domizil im Bürgerhaus Neuenhagen zulässt.



Wir tauschen in einer freien Gemeinschaft unsere Erfahrungen aus, feilen an unseren technischen Fähigkeiten und machen uns gegenseitig Mut, wenn es einmal nicht so läuft. Jeder hat seinen eigenen Stil und Weg. Die bei Malreisen erlernten Techniken fließen in unsere Kurse ein. Wir kennen kein Diktat, und genau diese Vielfalt und Freiheit zeichnet uns aus.

Nun möchten wir nach langer Corona-Pause wieder die Vielfalt unserer Werke im Rahmen einer

Ausstellung präsentieren und danken der Evangelischen Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz und dem Geschichtskreis Bollensdorf für diese Möglichkeit in der Kirche in Neuenhagen-Süd. Wir haben in der Vergangenheit bereits mehrfach in Neuenhagen, Altlandsberg und Strausberg ausgestellt und freuen uns, an diese Tradition wieder anzuknüpfen.

Die Vernissage findet am Donnerstag, 22. Juni 2023, um 11 Uhr in der Kirche Neuenhagen-Süd, Dorfstraße 9, statt. Für Snacks und Getränke ist gesorgt.

Angelika Vogel

Kontakt zu den „Dienstmalern“:
Angelika Vogel, Tel. 03342 80105

ABBILDUNGEN: WERKE DER „DIENSTAGSMALER“



GRÜßE AUS DER VERGANGENHEIT



„KANNST DU DAS LESEN?“ Eine Frau aus meiner Gemeinde hatte gehört, dass ich mich in Sütterlin

auskenne. Vor mir Tagebuch aus den Jahren 1894 bis 1905. Darin schildert eine junge Frau, wie sie sich auf den Weg in die Schweiz gemacht hat, um bei dem berühmten Dichter Philippe Godet Literaturwissenschaft zu studieren. Wir erfahren heute, 120 Jahre später, unter anderem was sie auf der Zugfahrt erlebte und wie sie ihr Zimmer bei reichen Gasteltern in Neuchâtel bezog.

Es ist „natürlich“ nicht in Sütterlin geschrieben. Diese Schrift wurde erst ab etwa 1920 in den Schulen vermittelt, um ab 1941 schon wieder verboten zu werden. Es handelt sich – wie bei den meisten Schriften, um deren Übertragung ich gebe-

ten werde, – um „Kurrent“. Aber, als Sohn einer Mutter, die alles in Kurrent schrieb, wuchs ich neben meiner lateinischen Ausgangsschrift auch mit Kurrent auf.

Ich freue mich sehr, dass ich mit diesen Kenntnissen so manches Geheimnis lüften und auch historische Ereignisse beschrei-

ERSTER GEMEINDEABEND IM HERBST

KLAUS KÜKENSHÖNER gestaltet am Freitag, 8. September, einen Gemeindeabend rund um die Deutsche Schrift und die Sütterlin-Schrift. Der Gemeindeabend findet um 19 Uhr im Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord statt.

Herzliche Einladung!

JZD

ben konnte. Insbesondere, wenn es um alte Schulzeugnisse oder Urkunden bei der Ahnenforschung geht. Gern unterstütze ich auch Sie, verehrte Leserinnen und Leser des „Gemeindebriefs“. Schreiben Sie mir

einfach eine E-Mail an kontakt.suetterlin.beratung@gmail.com, und ich melde mich.

Spenden für diese Hilfe lassen Sie gern bitte dem Hospizverein Polarstern Neuenhagen e.V. unter dem Stichwort: „Sütterlin“ zukommen: IBAN DE61 1203 0000 1020 3740 45.

Vielen Dank!

Klaus Kükenshöner

Sütterlin Schrift - Übersicht

U, L, S, D, F, G, J,

H, T, Z, M, N,

C, P, Q, R, V, W, X,

M, K, Y, Z, 1, 2, 3, 4,

5, 6, 7, 8, 9, 0, Æ, Æ, Æ,

a, b, c, d, e, f, g, h, i,

j, k, l, m, n, o, p, q,

r, s, t, u, v, w, x,

y, z, ß, H, J, K, L,

Sütterlin - A-Z

U, L, S, D, F, G, J, H,

K, M, N, O, P, Q, R, T,

Z, W, X, Y, Z, 1, 2,

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 0

a, b, c, d, e, f, g, h, i,

m, n, o, p, q, r, s, t,

u, v, w, x, y, z, ß,

Sütterlin Schrift

Sütterlin Schrift

GEMEINDELEBEN

ÜBERRASCHUNG — FREUDE — DANKBARKEIT

Kollekte für Hospizverein Polarstern Neuenhagen e. V.

AUFGRUND EINES technischen Fehlers haben wir erst am 3. April 2023 Kenntnis von der Höhe der Weihnachtskollekte erhalten und waren hoch erfreut und überrascht: 2023,11 wurde von den Gottesdienstbesuchern der Gottesdienste an Heilig Abend gespendet. Das zeigt

Wir feierten am 19. Mai 2023 unser zwölfjähriges Bestehen und übergaben an diesem Tag 6000 Euro an das Hospiz. Die Hospizleitung entscheidet, wofür das Geld genutzt wird. Es gibt etliche Dinge, die nicht von den Krankenkassen bezahlt und somit frei finanziert werden müssen, wie etwa die Musik- und Maltherapie sowie tiergestützte Therapien wie der Hundebesuchsdienst oder das Hühnerprojekt. All diese Angebote zaubern den Menschen im Hospiz ein Lächeln in's Gesicht – und das ist wunderbar.

Wenn Sie sich näher über das Hospiz in Woltersdorf und den Förderverein Polarstern Neuenhagen e. V. informieren möchten, können Sie dies ganz einfach online unter www.hospizverein-polarstern.de oder www.diakonie-hospiz-woltersdorf.de.

*Cornelia Heine,
stellvertretende Vorsitzende
Polarstern e.*

uns, dass die Thematik Hospiz im Bewusstsein der Menschen ist.

Die gesamte Summe kommt dem Diakonie Hospiz Woltersdorf zugute, deren Förderverein der Polarstern Neuenhagen e. V. ist.



UKRAINE-HILFE: DANKE FÜR ALLE SPENDEN

ICH MÖCHTE MICH an dieser Stelle stellvertretend für alle Geld-, Sach- und Kleiderspenden bedanken, die bei der Frühjahrsaktion für die Ukraine-Hilfe in Lobetal zusammen gekommen sind. Alrun Lohse hatte dankenswerterweise Platz in ihrer Garage freigeräumt, um die ca. 50 Kisten und Säcke zu lagern. Am 5. Mai nun konnten Lars Krüger und ich Dank eines großen Autoanhängers den Transport nach Lobetal übernehmen. Alles wurde gern und dankbar entgegen genommen – auch die Geldspende in Höhe von 180 Euro für den Transport in die Ukraine. Im Herbst planen wir wieder eine solche Aktion. Wer sich

mehr für diese Arbeit interessiert: Im Gemeindehaus in Neuenhagen-Nord liegen Flyer und Grußworte aus Lobetal aus. Und wer etwas Zeit übrig hat und sich nützlich machen möchte: Es werden auch immer helfende Hände für die Sortierungsarbeiten im Lager in Lobetal gebraucht.

Ulrike Koppehl



NA, WIE WAR'S?

Rückblick auf die erste Gemeindegeburtstagsfeier im März

GESPANNT UND ETWAS AUFGEREGT erwarteten wir am 30. März 2023 unsere Jubilare des ersten Quartals – die Januar-, Februar- und Märzgeburtstagskinder. Vom Himmel strahlte die Sonne. Die Geburtstagsfeier im Gemeindesaal in Neuenhagen-Nord war festlich gedeckt, und eine kleine Geburtstagsüberraschung für jeden Gast war vorbereitet.

Pünktlich um 15 Uhr trafen unsere Gäste ein. Alle wurden herzlich begrüßt. Mit einem Gläschen Sekt stießen wir auf das vergangene Jahr an und begrüßten das neue Lebensjahr. In einer kurzen Andacht mit Pfarrer Sven Täuber hielten alle inne, bevor es zur erwarteten Geselligkeit bei Kaffee und selbstgemachtem Kuchen kam. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle Laien-Bäcker.

Nach der Stärkung gestalteten alle ein kurzweiliges, abwechslungsreiches Programm. Es folgte eine bunte Mischung aus humorigen Beiträgen der Gäste und einem Wunschkonzert mit Volksliedern, bei denen uns Gerhard Birkigt am Klavier musikalisch und stimmungsvoll begleitete.

Ach ja – zwischendurch hatte auch Petrus eine Überraschung für uns parat. Die Sonne versteckte sich plötzlich, und der Him-



FOTO: ULRIKE KOPPEHL

mel öffnete seine Schleusen. Durch die vielen schönen Fenster konnten wir Blitz und Donner, sowie einen Regenguss vom feinsten aus der sicheren Geborgenheit unseres Gemeindesaals heraus verfolgen. Danach begaben sich, mit der Bitte um Gottes Segen, alle wieder auf den Heimweg.

Jedenfalls freuen wir uns schon auf unsere nächste Geburtstagsrunde am 29. Juni 2023 ebenfalls um 15 Uhr im Gemeindesaal-Nord. Diesmal sind die Geburtstagskinder des zweiten Quartals herzlich eingeladen. Kleine individuelle Beiträge zur Geselligkeit sind natürlich sehr willkommen.

Jutta Fleischhauer

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT!

Das Neuenhagener Oktoberfest findet auch dieses Jahr statt, und zwar vom 8. bis 10. September. Es ist geplant, dass unsere Kirchengemeinde mit dem Geschichtskreis dort in Ökumene mit der Katholischen Kirche einen Stand ausrichtet. Dieser soll



am Samstag, 9. September 2023, voraussichtlich ab 12 Uhr geöffnet sein. Interessierte können sich gern bei mir melden. *Cordula Krüger*

Kontakt:

Neue E-Mail-Adresse
geschichtskreis@vknd.de

GRAFIK: PIXABAY

VIELE HÄNDE, SCHNELLES ENDE

Frühjahrsputz in und um unsere Kirchen



EIN SPRICHWORT LAUTET: „Viele fleißige Hände machen der Arbeit ein schnelles Ende“. Und so war es in Neuenhagen-Nord – und sicher auch an den beiden

anderen Kirchenstandorten unserer Gemeinde. Schon zeitig waren ganz Fleißige gekommen. Gegen 9.30 Uhr war bereits sehr emsiges Werken in der Kirche. Schnell hatte sich jeder eine Aufgabe gesucht. Bankreihen abwischen, Altar und Kanzel schön mit Möbelpolitur auffrischen, Kerzenwachs vom Taufstein und Teppich entfernen, Toilette putzen, Empore putzen, Staub saugen, Sakristei aufräumen und vieles mehr. Dann war in der Kirche alles chic. Es ging nach draußen: Reisig sammeln, harken, fegen, vor dem Kirchengelände alle Zigarettenkippen auflesen. Und dann war auch der Kirchhof chic. Nun ging es hinüber zum Gemeindehaus, der Hof wurde geharkt, altes Laub entfernt.

Fertig – alles chic! Zur Belohnung gab es selbstgebackene Muffins, lecker. Ganz herzlichen Dank an die Bäcker!!

Und vielen herzlichen Dank an die 14 Helferinnen und Helfer in Neuenhagen-Nord sowie alle anderen ungezählten in Neuenhagen-Süd und Dahwitz. Schön, dass Sie geholfen haben! Eine wunderbare Gemeinschaft, ein Miteinander, dass unser aktives Gemeindeleben auszeichnet und lebenswert macht.

Martina Zobel

FOTO: MARTINA ZOBEL



Auch die Küche in Neuenhagen-Süd wurde beim Putz einmal gut durchgesortiert.

FOTO: CORDULA KRÜGER

BLUMEN UND LANDSCHAFTEN

Der Geschichtskreis hat seinen Jahreskalender – was Ausstellungen betrifft – fest im Griff. Am 28. September verlängert er mit „Blumen“ und „Landschaften“, gemalt von Sieglinde Schröder und Annemarie Fahle, den Sommer. Die Vernissage findet um 11 Uhr wie gewohnt in der Winterkirche in Neuenhagen-Süd statt. Das wechselnde Repertoire soll einfach alle Hobby-maler und Interessierte begeistern. Ein Weg, der sich lohnt!

Cordula Krüger

GRAFIK: PIXABAY





FOTOS: CORDULA KRÜGER



GESCHICHTE ALS ERLEBNIS

AM SONNTAG, 10. SEPTEMBER 2023 findet einmal mehr der Tag des offenen Denkmals statt. Unsere drei Dorfkirchen können in der Zeit von 12 bis 17 Uhr besichtigt werden. Entdeckungen in Fülle sind an und in allen drei Kirchen möglich. So kann etwa in der Kirche Neuenhagen-Süd das historische Uhrwerk im Turm genau betrachtet werden – inklusive Aussicht aus den Turmfenstern. Das Geschichtskabinett (Mausoleum), das historische Kellergewölbe im ehemaligen Gutshaus und der Sport- und Geschichtspark rund um die Kirche können ebenfalls besichtigt werden.

Oder möchten Sie selbst unterstützend eine der Führungen übernehmen und interessierten Besuchern einen Blick in die Vergangenheit gewähren? Kein Problem!



Bitte senden Sie einfach eine E-Mail an geschichtskreis@vknd.de. Wir freuen uns auf Sie!

Cordula Krüger 15

GOTTESDIENSTE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
Monatsspruch für JUNI <i>Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle. 1. Mose 27,28</i>			
4. Juni <i>Trinitatis</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl, anschließend Kirchenkaffee <i>Lektor Burkhard Paetzold</i>		
11. Juni <i>1. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Goldener Hochzeit und Abendmahl, anschließend Empfang <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
18. Juni <i>2. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit KINDERGOTTESDIENST <i>Pfarrer Sven Täuber, Ulrike Koppehl und das KiGo-Team</i>		
23. Juni	18.30 Uhr in Neuenhagen-Nord Jugendgottesdienst der Konfirmanden der 7. Klasse <i>Judith Ziehm-Degner</i>		
24. Juni	14 Uhr Tauffest in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
25. Juni <i>3. So. n. Trinitatis</i>	11 Uhr regionaler Gottesdienst an oder in der Petruskirche Petershagen zum gemeinsamen Sommerfest mit unserer Nachbargemeinde Mühlenfließ in Petershagen <i>Pfarrerin Barbara Killat, Pfarrer Sven Täuber</i>		
Monatsspruch für JULI <i>Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Kinder eures Vaters im Himmel werdet. Matthäus 5,44-45</i>			
2. Juli <i>4. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit KINDERGOTTESDIENST <i>Pfarrer Sven Täuber, Sophia, Felicitas und Jakob vom KiGo-Team</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz, anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
9. Juli <i>5. So. n. Trinitatis</i>	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl <i>Lektorin Martina Zobel</i>		
16. Juli <i>6. So. n. Trinitatis</i>	9.30 in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl <i>Pfarrer i. R. Erhard Wurst</i>		

GOTTESDIENSTE

Für Fahrdienste zu den Gottesdiensten bitte im Gemeindebüro melden.

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
23. Juli	11 Uhr in Dahlwitz, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
30. Juli 8. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
Monatsspruch für AUGUST			
<i>Du bist mein Helfer, und unter dem Schatten deiner Flügel frohlocke ich. Psalm 63,8</i>			
6. August 9. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl <i>Pfarrer i. R. Erhard Wurst</i>		
13. August 10. So. n. Trinitatis	11 Uhr in Dahlwitz <i>Pfarrer Rainer Berkholz</i>		
20. August 11. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl <i>Pfarrer i. R. Erhard Wurst</i>		
27. August 12. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, <i>Pfarrer Sven Täuber</i> 11 Uhr in Dahlwitz, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
Monatsspruch für SEPTEMBER			
<i>Jesus Christus spricht: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? Matthäus 16,15</i>			
3. September 13. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Kirchenkaffee <i>Kanzeltausch: Pfarrer Rainer Berkholz</i>		
10. September 14. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Süd, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
	11 Uhr in Dahlwitz SCHULANFANGSGOTTESDIENST <i>Judith Ziehm-Degner</i>		
17. September 15. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr in Neuenhagen-Nord, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		
23. September	14 Uhr in Neuenhagen-Nord FAMILIENGOTTESDIENST zu ERNTE DANK im Rahmen des Gemeindefestes <i>Pfarrer Sven Täuber, Judith Ziehm-Degner, KiGo-Team</i>		
24. September 16. So. n. Trinitatis	11 Uhr ERNTE DANK in Dahlwitz, mit Abendmahl <i>Pfarrer Sven Täuber</i>		

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
Freitag bis Sonntag, <i>2. bis 4. Juni</i>	FAMILIENFREIZEIT in der Malche bei Bad Freienwalde	
Sonntag, <i>4. Juni</i>	16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE in der Kirche Neuenhagen-Nord	
Dienstag, <i>13. Juni</i>	19 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS im Gemeinderaum Neuenhagen-Süd	
Donnerstag, <i>15. Juni</i>	18.30 Uhr BIBELCAFÉ im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord	
Donnerstag, <i>22. Juni</i>	11 Uhr VERNISSAGE mit Werken der „Dienstagsmaler“ in der Kirche Neuenhagen-Süd, Dorfstraße 9	
	19.30 Uhr ÖKUMENISCHER GLAUBENSABEND in der Katholischen Pfarrgemeinde St. Hubertus der Katholischen Kirchengemeinde Pfarrei St. Jakobus Berlin – Umland Ost, Elbestraße 46/47	
Sonntag, <i>25. Juni</i>	11 bis 16 Uhr REGIONALES SOMMERFEST der Kirchengemeinde Mühlenfließ und unserer Gemeinde in und an der Petruskirche in Petershagen	
Donnerstag, <i>29. Juni</i>	15 bis 17 Uhr GEMEINDE-GEBURTSTAGSFEIER für Jubilare der Monate April, Mai und Juni im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord. <i>Bitte im Gemeindebüro anmelden!</i>	
Freitag, <i>30. Juni</i>	20 Uhr FRIEDENSANDACHT MIT PFARRER SVEN TÄUBER in der Kirche Neuenhagen-Nord	
Samstag, <i>1. Juli</i>	GEMEINDEFAHRT in den Spreewald. Alle Informationen dazu auf Seite 8.	
Dienstag, <i>4. Juli</i>	18 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS in Dahwitz	
Sonntag, <i>6. August</i>	16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE in der Kirche Neuenhagen-Nord	
Dienstag, <i>29. August</i>	18 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS in Neuenhagen-Nord	

VERANSTALTUNGEN UND TERMINE

Für Fahrdienste zu den Veranstaltungen bitte im Gemeindebüro melden.

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord
Sonntag, 3. September		16 Uhr KLINGENDE DORFKIRCHE in der Kirche Neuenhagen-Nord
Freitag, 8. September		19 Uhr GEMEINDEABEND im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord zur Sütterlin-Schrift mit Klaus Kükenshöner
Sonntag, 10. September		TAG DES OFFENEN DENKMALS in allen drei Dorfkirchen; mehr Informationen auf Seite 15.
Samstag, 16. September		ab 10 Uhr GEMEINDERADTOUR zu allen Kirchen in der Kirchengemeinde Mühlenfließ und in unserem Gemeindegebiet, Start ist an der Kirche in Dahlwitz. Weitere Infos auf Seite 9.
Dienstag, 19. September	18 Uhr SITZUNG des GEMEINDEKIRCHENRATS in Neuenhagen-Süd	
Donnerstag, 21. September		18.30 Uhr BIBELCAFÉ im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord
Samstag, 23. September		ab 14 Uhr GEMEINFEST in Neuenhagen-Nord, mit Familiengottesdienst zum Thema Erntedank
Donnerstag, 28. September		11 Uhr VERNISSAGE in der Kirche Neuenhagen-Süd, Dorfstraße 9, mit Bildern von Sieglinde Schröder und Annemarie Fahle – „Blumen“ und „Landschaften“
		15 bis 17 Uhr GEMEINDE- GEBURTSTAGSFEIER für Jubilare der Monate Juli, August und September im Gemeindehaus Neuenhagen-Nord. <i>Bitte im Gemeindebüro anmelden!</i>
Freitag, 29. September		20 Uhr FRIEDENSANDACHT mit der JUNGEN GEMEINDE in der Kirche Neuenhagen-Nord

CHORPROJEKT: KANTANTE ZUM REGIONALEN SOMMERFEST

IM KIRCHENKREIS sind die Kirchengemeinde Mühlenfließ und die Verheißungskirchengemeinde Neuenhagen-Dahlwitz in einem Kooperationsraum. Zum regionalen Sommerfest am 25. Juni haben wir geplant, dass Chöre beider Gemeinden zusammen singen. Dazu sind noch die Menschen zum Projektchor eingeladen, die es nicht jede Woche zur Chorprobe schaffen, aber gerne singen.

Es wird die Kantate „Halleluja! Lobet Gott“

von Klaus Heizmann aufgeführt. Im Psalm 148 steht: „Alte mit den Jungen! Die sollen loben den Namen des Herrn und das Volk, das ihm dient.“ Dem entspricht es, wenn wir diese Kantate durch verschiedene Generationen mit Gesang und Instrumenten aufführen. Herzliche Einladung dazu!

Kantor Martin Schubert



KONFIRMANDEN

ZWISCHEN KUCHEN UND KLISCHEES

ICH BERICHTE heute von der Konffahrt nach Wünsdorf vom 17. bis 19. März 2023, die mit den Neuenhagener Konfis und den Mühlenfließler Konfis des Jahrgangs 2024 zusammen stattfand.

Um 15.30 Uhr ging es am 17. März 2023 in Fredersdorf am Gemeindehaus los. Wir fuhren mit drei Autos und dem großen Fahrradanhänger aus Mühlenfließ, begleitet von Friederike Sell, Jakob Schmidtke und Judith Ziehm-Degner. Als wir endlich da waren, besichtigten wir unsere Unterkunft. Es gab Drei- und Vierbettzimmer. Um 18 Uhr gab es Abendbrot, dann hatten wir erst mal bis um 20 Uhr Freizeit. Danach haben wir kleine Kennlernspiele gemacht. Um 22 Uhr war Nachtruhe.

Am Samstag um 8 Uhr ging es mit dem Frühstück los, dann hatten wir bis um 10 Uhr frei. Anschließend haben wir über Klischees bei Mädchen und Klischees bei Jungs gesprochen – welche kennen wir über das jeweilige Geschlecht? Welche sind einfach ein grundloses Vorurteil und völlig überzogen, und welche treffen zu? Um 12 Uhr gab es dann Mittagessen. Nach dem Mittagessen haben wir eine Fahrradtour unternommen. Nach ungefähr

der Hälfte haben wir eine kleine Pause bei einem Waldcafé gemacht – und bekamen ein Eis spendiert. Dann ging es zurück zur Unterkunft. Dort aßen wir Kuchen. Nachdem wir aufgegessen hatten, hatten wir wieder Freizeit, die manche im Freizeitkeller verbrachten. Dieser war mit Tischkicker, Billard und Tischtennisplatte ausgestattet. Um 18 Uhr gab es Abendbrot. Um 20 Uhr versammelten wir uns wieder und spielten kleine Spiele. Am nächsten Tag gab es wieder um 8 Uhr Frühstück. Dann packten wir unsere Sachen und nutzten die freie Zeit bis zum Mittagessen zum Fußball spielen, lesen oder für „Activity“. Gegen 13.30 Uhr traten wir die Heimreise an. Ankunft war um 14.45 Uhr in Fredersdorf. Es mussten leider zwei von uns Konfis aus gesundheitlichen Gründen vorher abgeholt werden, was sehr schade war. Ich fand, es war trotzdem eine schöne Konffahrt, mit vielen tollen Erlebnissen und netten Leuten.

Charlotte Krüger

Im März fuhren die Konfirmanden der 7. Klasse aus der Kirchengemeinde Mühlenfließ und unserer Gemeinde nach Wünsdorf.

FOTOS: JAKOB SCHMIDTKE, JUDITH ZIEHM-DEGNER



KONFIRMANDEN



DIE DIESJÄHRIGEN KONFIRMANDEN stellten sich mit einem Gottesdienst am 14. Mai 2023 in der Kirche in Dahlwitz der Gemeinde vor. Inhalt und Ablauf des Gottesdienstes waren zuvor im Konfirmandenunterricht besprochen, ausgewählt und erarbeitet worden. Dazu gehörte dann auch, dass die einzelnen Abschnitte des Gottesdienstes, wie etwa Begrüßung und Votum, Fürbitten oder auch die Lesung des Evangeliums von den Konfirmanden durchgeführt wurden. Nicht zuletzt galt es noch, aus selbstbestückten Kisten persönliche Dinge, die etwas über sie selbst aussagten sowie über ihre Beziehung zu Gott bzw. ihren Glauben, herauszunehmen und zu präsentieren. Diese elf jungen Menschen wurden am 28. Mai 2023 in Dahlwitz konfirmiert.

FOTOS: JUDITH ZIEHM-DEGNER



KINDERBIBELCAMP 2023

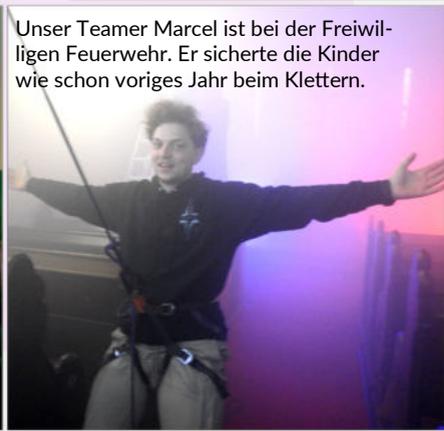


ALLE FOTOS: MARCEL HAISCHMANN, KERSTIN SCHULZ, JAKOB SCHMIDTKE, JUDITH ZIEHM-DEGNER

KINDERBIBELCAMP 2023



In der Kirche in Neuenhagen-Nord hatten die Jungen Gemeinden von Mühlentrieb und Neuenhagen einen beeindruckenden Parcours aufgebaut. Schon die Installationen voriges Jahr in Fredersdorf hatten nachhaltig Eindruck hinterlassen. Das toppen die Jugendlichen dieses Jahr nochmals deutlich.



Unser Teamer Marcel ist bei der Freiwilligen Feuerwehr. Er sicherte die Kinder wie schon voriges Jahr beim Klettern.

KINDERBIBELCAMP 2023



STULLE MIT BROT UND GANZ VIEL ABENTEUER

EIGENTLICH DENKEN wir jedes Jahr, mehr geht nicht. Und dann... geht es doch irgendwie. Zumindest anders. Und vor allem anders großartig. Wir, das sind Friederike Sell, Jakob Schmidtke und Judith Ziehm-Degner. Wir trugen auch in diesem Jahr Sorge dafür, dass in unserer Kirchenregion, also in unseren nachbarschaftlich verbundenen Kirchengemeinden Mühlenfließ und Neuenhagen-Dahlwitz, das Kinderbibelcamp stattfindet. Knapp 50 Kinder zogen am Wochenende vom 5. bis 7. Mai auf das Gelände am Gemeindehaus Neuenhagen-Nord, rollten Isomatten und Schlafsäcke in unserem Zeltdorf aus und tauchten ein ins Abenteuer ohne Eltern. Letztere wurden herzlich und direkt nach der Begrüßung verabschiedet. Den Kuchen und die Salate fürs Grillen durften sie uns natürlich dalassen. Nach der großen Aufregung um das Beziehen der Zelte und einer Stärkung mit dem Abendbrotmenü „Stulle mit Brot“, ging das Bibelcamp so richtig los. Die Teamer beider Jungen Gemeinden hatten ein Anspiel, geschrieben von Birgit Rieckers, und eine Schnitzeljagd mit vielen sportlichen Aufgaben vorbereitet, die uns bis zur Andacht kurz vor der Nachtruhe in Action brachte. Den Schatz entdeckten wir natürlich in der gespenstisch dunklen Kirche. Am Samstag ging es nach dem Frühstück im Nieselregen so richtig los. Fünf Workshops absolvierten alle Kinder den Tag über. Sie

standen unter dem Motto „Miteinander – Füreinander – wie der barmherzige Samariter“. Da wurde gemeinsam gebacken, sich gegenseitig der Arm samt Hand eingegipst, und natürlich durfte das berühmte T-Shirts-Färben nicht fehlen. Highlight dieses Jahr war neben dem grandiosen Parcours der JGs in der Kirche (siehe Seite 23) der Besuch der Freiwilligen Feuerwehr Neuenhagen. René Niemecki und Robin Kankel zeigten, wie Verbände angelegt werden, welche Technik im Tanklöschfahrzeug verbaut ist und wie ein Feuerwehrmann in voller Rettungsmontur aussieht – samt Atemschutzmaske. Und das alles zum Anfassen! Zudem hatten sie eine Puppe dabei, an der Erste-Hilfe-Maßnahmen trainiert werden können. Ganz schön schwer, so eine Herzdruckmassage – jedes Kind durfte probieren! Nicht zuletzt wurde natürlich besprochen, was Kinder an Hilfe im Ernstfall tatsächlich leisten können. Mit einem wunderbaren Familiengottesdienst endete am Sonntag ein weiteres Kinderbibelcamp. Und das nächste ist schon in Planung...! Ohne all unsere ehrenamtlichen Helfer aus beiden Gemeinden wäre das nicht möglich! Wir danken unseren emsigen Küchenfrauen, den Teamern in den Jungen Gemeinden, den Eltern und Großeltern, die bei den Workshops halfen – alles in allem gut 20 helfende Menschen! Großartig! *Judith Ziehm-Degner*



EINEN BEEINDRUCKENDEN ABEND verbrachten Jugendliche und Konfirmanden der Kirchengemeinden Mühlenfließ und Neuenhagen bei der außerplanmäßigen Berliner Domnacht am 17. Mai im Berliner Dom am Lustgarten. Traditionell lasen sie Texte zwischen den Auftritten zahlreicher Chöre Berliner Schulen, die von der JG Mühlenfließ gemeinsam mit Pfarrer Rainer Berkholz verfasst wurden. Friederike Sell und Jakob Schmidtke unterstützten den Auftritt.

FOTOS: JZD

JUNGE GEMEINDE



DIE JUNGE GEMEINDE verbrachte in Neuenhagen-Nord zusammen die Osternacht. Am Osterfeuer las Pfarrer Sven Täuber Texte, bevor es zu einer kurzen Nacht ins Gemeindehaus ging. Dort stand nachts 1 Uhr noch das Problem an, wie der Seifenspender zum Befüllen geöffnet werden kann. Probleme? Die JG löst sie jederzeit!

FOTOS: JZD



UM DEN HALL im JG-Raum etwas einzudämmen, gestalteten die Mitglieder der Jungen Gemeinde zum Ende des Winters hin große, mit Leinwand bespannte Rahmen, die an den Decken und Wänden nicht nur Zier sind. Nach dieser weiteren Innenraum-Gestaltung stand am Freitag und Samstag nach Himmelfahrt ein Großprojekt auf dem Programm. Die baufällige Rampe vor dem Jugendraum im alten Gemeindehaus wurde abgerissen. An der Stelle der Rampe soll ein überdachter Sitz- und Unterstellplatz entstehen.

ALLE FOTOS: FELICITAS DEGNER, JAKOB SCHMIDTKE, MARCEL HAISSCHMANN, JUDITH ZIEHM-DEGNER





vorher



nachher



GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack organisierte schweres Gerät, und dann wurde an beiden Tagen mit vereinten Kräften im wahrsten Sinne gerackert. Es halfen auch zwei Väter kräftig mit. Die Schuttberge wuchsen. Es passte nicht alles in die bestellten Container. Zwei Schuttberge müssen nun nachträglich noch verladen werden. Aber es ist schon viel geschafft!

GEDANKEN

VON DER FREIHEIT, ETWAS SEIN ZU LASSEN

BEVOR JESUS seine letzte Lebensstation Jerusalem erreichte, kehrte er nochmals ein. Das war nichts Ungewöhnliches. Ungewöhnlich war, dass zwei Frauen den Mann Jesus beherbergten, die Schwestern Martha und Maria. Martha ist, so berichtet das Lukasevangelium (10,38-42) die Hausherrin und sorgt sich sogleich emsig um dessen Bewirtung und Komfort. Ihre Schwester dagegen setzt sich Jesu zu Füßen und lauscht seinen Worten – wie eine Schülerin. Auch das ist ungewöhnlich: Schüler waren dereinst männlich. Sie schweigt und widmet Jesus ihre ungeteilte Aufmerksamkeit. Sie entscheidet sich gegen das Helfen in der Küche, gegen die ihr als Frau zugewiesene Rolle, gegen die



in diesem Moment einzig Notwendige. Hand aufs Herz: Wie oft fügen auch wir uns in unsere alltäglichen Aufgaben, erfüllen Erwartungen, obwohl uns nach anderem zumute ist, sind pflichtbewusst und diszipliniert? Wie wohltuend kann es also sein, wenn wir der Martha in uns hin und wieder einfach mal den Kochlöffel aus der Hand nehmen! Und dann? Lauschen wir! Lauschen in uns hinein und begegnen Gott dabei, wenn wir die Hose hochkrepeln und barfuß durch die Wiese gehen. Einmal tief Luft holen im leeren Kirchenraum und **IHN** ins Gespräch verwickeln. Einfach am Straßenrand anhalten und in die Ferne blicken. Auf der Mauer balancieren, mit einem Stock ein Bild in den Sand malen, die Augen schließen und dem Regen im Duett mit unserem Herzschlag lauschen. Einfach so. Weil genau das auch wichtig ist. *Judith Ziehm-Degner*

Erwartung ihrer Umwelt. Bewusst nimmt sie sich die Freiheit, etwas sein zu lassen. Als Martha empört versucht, sie über Jesus zum Helfen zu drängen, bleibt Maria unbeirrt und schweigend sitzen – und wählt damit, so Jesus, das

GEBETE

Die ideale Form des Betens besteht darin, die Gedanken von früh bis spät, bei allem was man tut, in Gott ruhen zu lassen.

Auch wenn man an etwas denkt oder etwas tut, was mit Gott scheinbar gar nichts zu tun hat, kann man sich seiner helfenden, führenden Gegenwart bewusst sein.

Indem man lernt, sich mehr und mehr auf Gott zu verlassen und sich oft im Gebet ihm zuzuwenden, wird man entdecken, dass man immer mehr Kraft für die Aufgaben des täglichen Lebens hat.

Ganz gleich, wo man sich befindet und welche Pflichten man hat, kann man lernen, das Bewusstsein stets auf Gott zu richten, um beständig mit seiner Lebensenergie, Liebe, Weisheit und Kraft gespeist zu werden. *Verfasser unbekannt*



FREUD UND LEID



FÜR UNSERE KONFIRMANDIN

Emilia Knoll

FÜR UNSERE GETRAUTEN

Danielle Mulach-Hübner und Peter Hübner
Natalie und Jonas Uhthoff



ZUR GNADENHOCHZEIT

Hannelore und Horst Gacek

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT

Agathe und Jürgen Israel



FÜR UNSERE GETAUFTEN

Charlotte Kranisch

Imani Louis Kretschmer

Theresa Petereit

Mavi Doris Filippa Schwarzmaier

Nina Treffkorn

Luisa Treffkorn

Alexa Wald

FÜR UNSERE VERSTORBENEN

Irmgard Frenzel, geb. Dahlke

Gertraud Erna Elisabeth Malutzki, geb. Duppel

Brigitte Elisabeth Ursula Gumprich, geb. Marz

Ursula Heilmann, geb. Wittig

Inge Janke, geb. Neumann

Rita Dora Erika Langner, geb. Gesche

Ursula Gertrud Emma Schulz

Inge Waltraud Ursula Schulz, geb. Werk



Doris Krause,
geb. Werdermann

Anni Müller, geb. Unger

Kurt Völz

REGELMÄßIGE VERANSTALTUNGEN

IN DEN GEMEINDERÄUMEN

	Neuenhagen-Süd	Neuenhagen-Nord	Dahlwitz
montags	15.30 Uhr Kinderchor  Kantor Martin Schubert	17 Uhr Popchor 18.15 Uhr Bläserchor 19.30 Uhr Neuenhagener Kantorei  Kantor Martin Schubert	
dienstags	15 Uhr Christenlehre für 1. bis 4. Klasse  Judith Ziehm-Degner	10 Uhr Eltern-Kind-Treff „Königskinder“ (0-3 Jahre) <i>bei Interesse bitte erst anrufen</i>  Judith Ziehm-Degner 17 Uhr Konfirmanden (8. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber 19.15 Uhr Improtheater-Workshop  Kontakt übers Gemeindebüro	
mittwochs	14 Uhr Seniorenkreis (am letzten Mi. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber und Edda Mayer	17 Uhr Konfirmanden (7. Klasse)  Judith Ziehm-Degner, Pfarrer Sven Täuber	15 Uhr Christenlehre 1. bis 4. Klasse  Judith Ziehm-Degner
donnerstags	10 bis 12 Uhr Geschichtskreis  Cordula Krüger geschichtskreis@vknd.de	15 Uhr Christenlehre 1. bis 4. Klasse 16.30 Uhr Christenlehre 5. und 6. Klasse  Judith Ziehm-Degner 17 bis 20 Uhr Sprechstunde des Pfarrers	14 Uhr Seniorenkreis (am 2. Do. im Monat)  Pfarrer Sven Täuber
freitags		ab 18.30 Uhr Junge Gemeinde  Judith Ziehm-Degner und Jakob Schmidtke	

WIR SIND FÜR SIE DA!

Sprechstunde
beim Pfarrer
immer don-
nerstags von
17 bis 20 Uhr.

Pfarrer Sven Täuber

Tel. 0174 1409724, 03342 3084809

E-Mail: pfarrer@vknd.de

Küsterin im Gemeindebüro, Ulrike Koppehl
dienstags 10 bis 14 Uhr, donnerstags 13 bis 17 Uhr
oder nach Vereinbarung

Tel. 03342 80349, Fax: 03342 2499994, E-Mail: info@vknd.de

Gemeindegemeinderat, Vorsitzender Wolfgang Raack
Tel. 0151 10200160, E-Mail: wolfgang.raack@vknd.de

Gemeindebeirat, Vorsitzende Brunhilde Berndt
Tel.: 03342 7742, E-Mail: gemeindebeirat@vknd.de

Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien

Judith Ziehm-Degner, Tel. 0159 01627356, E-Mail: familien@vknd.de

Junge Gemeinde: Jakob Schmidtke, Tel. 0176 57939345

Musik und Chöre, Kantor Martin Schubert

Tel. 0177 5475231, E-Mail: musik@vknd.de

KONTAKT FRIEDHÖFE, EV. FRIEDHOFSVERBAND BERLIN SÜD-OST

Verwaltung: Frau Renner, Tel.: 030 50173610, Beisetzungen: 0152 59452604;

Bereichsleiterin Friedhöfe: Frau Pohl, Tel.: 0170 9397399

STANDORTE/ADRESSEN

Gemeindehaus Neuenhagen-Nord, Carl-Schmücke-Straße 13,
Kirche Neuenhagen Nord, Carl-Schmücke-Straße 32, 15366 Neuenhagen

Kirche, Gemeinderaum und Geschichtskabinett Neuenhagen-Süd
Dorfstraße 9, 15366 Neuenhagen

Kontakt Geschichtskreis:

Tel.: 03342 259730, E-Mail: geschichtskreis@vknd.de

Kirche Dahlwitz, Rudolf-Breitscheid-Straße 34, 15366 Hoppegarten

FÜR EINZAHLUNGEN, KIRCHGELD UND SPENDEN

Berliner Sparkasse, Kontoinhaber: Kirchenkreis Berlin-Süd-Ost

IBAN: DE63 1005 0000 0190 6897 65

Verwendungszweck: **120** und z. Bsp. „Spende“ oder „Kirchgeld“

Redaktionskreis: Pfarrer Sven Täuber, GKR-Vorsitzender Wolfgang Raack (WR), Küsterin Ulrike Koppehl, Kantor Martin Schubert (MS),
Judith Ziehm-Degner (JZD) * **Layout**: Judith Ziehm-Degner nach adaptierten Vorlagen der Gemeindebriefdruckerei *

Druck: Gemeindebriefdruckerei in 29393 Groß Oesingen * **Nächster Redaktionsschluss: 28. August 2023**